

# Largo

aus der Violinsonate  
Opus 2, Nr. 6

Francesco Maria Veracini  
arr. Wilhelm Welzel

♩ = ca. 54

Akk. 1 *mp molto espressivo*

Akk. 2 *f appassionato* *p*

Akk. 3 *f appassionato* *p*

Akk. 4 *f appassionato* *p*

Basso *f appassionato* *p*

6

A1 *p*

A2 *p*

A3 *p*

A4 *p*

B *p*

# Lebenslauf Francesco Maria Veracini



Veracini war Sohn eines Apothekers und erlernte das Violinspiel bei seinem Onkel Antonio Veracini, mit dem er häufig Konzerte gab. 1711 komponierte Veracini ein von Oboen, Trompeten und Streichern begleitetes Violinkonzert, das beim Krönungsfest zu Ehren Kaiser Karls VI. in der Frari-Kirche aufgeführt wurde. Der junge Giuseppe Tartini hörte 1712 Veracinis Spiel zum ersten Mal und war so sehr beeindruckt, dass er sich für eine gewisse Zeit aus dem aktiven Musikleben zurückzog, um sich der Verbesserung seines eigenen Geigenspiels, insbesondere der sauberen Bogenführung zu widmen, bevor er wieder öffentlich auftrat.

1714 wohnte Veracini eine Zeitlang in London, wo er im Kings-Theater Violinsoli als Zwischenspiele in diversen Opern darbot, wobei er u. a. auch Georg Friedrich Händel kennengelernt haben dürfte. 1715 verbrachte er einige Zeit in Düsseldorf im Dienste des Kurfürsten

Johann Wilhelm und kehrte 1716 zurück nach Venedig. Hier entstanden seine sechs orchestral üppig ausgestatteten und harmonisch kühn konzipierten Ouvertüren, die seinen Ruf als Komponist nochmals sehr erhöhten, und hier widmete er ein Violinsonatenopus dem Kronprinzen Friedrich August, Sohn des Königs von Sachsen. 1721 widmete er dem Prinzen ein weiteres Sonatenopus. Der Prinz - der selber ein hervorragender Musikkenner war - holte Veracini in seine Dresdner Residenz, damit er Kammermusik aufführte, mit ihm musizierte und sich um die Anstellung italienischer Sänger für das Dresdner Opernhaus kümmerte. Im Laufe der Zeit entbrannte ein Streit über die sündhaft teuren italienischen Opern mit dem Komponisten Johann David Heinichen und dem Kastraten Senesino, bei dem Veracini vor Wut aus dem Fenster des 2. Stockes sprang, sich einen Hüft- und Beinbruch zuzog, der nur unzureichend verheilte, weswegen er seither hinkte.

Zurück in seiner Heimatstadt Florenz 1723 spielte er Kirchenmusik und komponierte ein Oratorium; während dieser Zeit machte er sich einen schlechten Ruf und erntete den Spitznamen eines "capo pazzo" (Wirrkopf). Der exzentrische und hochmütige Veracini nannte die zwei besten seiner zehn Violinen von Jakob Stainer "Petrus und Paul".

1733 zog er sich zurück nach London, um dort in vielen Konzerten aufzutreten. Er schrieb wie viele seiner berühmten Zeitgenossen dort mehrere Opern, darunter "Adriano in Siria", "La Clemenza di Tito" und 1738 "Rosalinda" sowie 1744 das Oratorium "L'errore di Salomone". Er verließ noch im gleichen Jahr mangels Erfolg die Stadt, deren Musikleben nunmehr von Georg Friedrich Händels Musik beherrscht war.

Auf der Rückreise wurde er im Ärmelkanal Opfer eines Schiffbruchs, den er wie durch ein Wunder überlebte. Er kehrte nach Florenz zurück, dort wurde er beigeordneter Kapellmeister an mehreren Kirchen, wo er sich vollständig auf Kirchenmusik konzentrierte. In seinen letzten Lebensjahren hatte er viele Auftritte als Violinist und Kapellmeister.

Während Veracini in seinen Violinkonzerten dem Zeitgeschmack folgte, liegt sein musikgeschichtliches Vermächtnis vor allem in den virtuosen Sonaten des Opus 2.

# Einige Werke

## Instrumental

- 12 Sonaten für Blockflöte und Basso Continuo (1716)
- Concerti a 5 libro secondo (1718)
- 12 Violinsonaten op. 1, Sonate a violino solo e Basso (1721)
- 12 Violinsonaten op. 2, Sonate accademiche a violino solo e Basso (1744)
- Dissertazioni sopra l'opera quinte del Corelli Sonaten für Violine und Basso Continuo (um 1750)
- Ein kontrapunktisches Lehrwerk „Il trionfo della pratica musicale“, op.3 (1760)
- Violinkonzerte
- 6 Ouvertüren (dem Prinzen Friedrich August, dem späteren König August III. von Polen, gewidmet)

## Opern

Alle Opern wurden im Londoner Kings-Theater uraufgeführt.

- Adriano in Syrien (1735)
- La Clemenza di Tito (1737)
- Partenio (1738)
- Rosalinda (1741)

## Geistliche Musik

- 1708 Sara in Egitto, Oratorium
- 1711 Il trionfo dell'innocenza patrocinata da San Niccolò, Oratorium
- 1711 Missa, zu Ehren eines neuen apostolischen Nuntius
- 1715 L'empietà distrutta nella caduta di Gerico, Oratorium
- 1715 Mosè al mar rosso, Oratorium
- 1720 La caduta del savio nell'idolatria di Salomone Oratorium
- 1739 Te Deum, zur Wahl des aus Florenz stammenden Papstes Clemens XII.
- 1744 L'errore di Salomone